

Special | Coronavirus | Maßnahmen der Regierung

Süd- und Mitteleuropa

Die Länder der EU haben sich auf ein Hilfspaket im Umfang von 750 Milliarden Euro geeinigt. Über die Verwendung der Mittel gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen.

27.10.2020

Italien und Spanien gehören zu den am stärksten von der Corona-Pandemie betroffenen Ländern in Europa. Sie werden einen erheblichen Teil der zugesagten EU-Mittel zur Wiederankurbelung ihrer Wirtschaft erhalten. Inwieweit sie diese Chance nutzen, um tiefgreifendere Reformen anzugehen, bleibt abzuwarten. Fast alle Länder Süd- und Mitteleuropas wollen besonders betroffene Branchen gezielt fördern.

Die Programme der einzelnen Länder im Vergleich (Klick auf Ländernamen führt zum Einzelbericht):

Nationale Coronamaßnahmen in Süd- und Mitteleuropa

✓✓ = breit zugänglich

✓ = begrenzt im Umfang/Zugang

✗ = keine Maßnahmen

Dieses Fragment können Sie in folgenden Kontexten finden:

[Europa](#)


Dieser Inhalt ist relevant für:

Belgien / Frankreich / Italien / Luxemburg / Malta / Niederlande / Österreich / Portugal / Schweiz / Spanien
Außenwirtschafts-, Industriepolitik
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Inge Kozel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.